

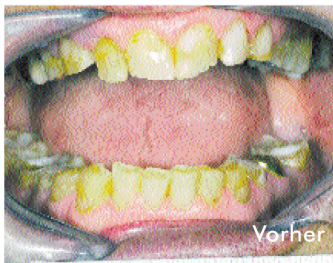


Dr. Reinhold Gabriel mit Petra Gabriel bieten in ihrer Praxis die Rot-Weiß-Technik an

FÜR EIN NATÜRLICHES LÄCHELN Rot-Weiß-Ästhetik

Wenn das Verhältnis zwischen Zähnen und Zahnfleisch nicht stimmt, dann kann mit Hilfe der Rot-Weiß-Ästhetik Abhilfe geschaffen werden.

Ist das Zahnfleisch zu kurz, dann liegen die Zahnhälse frei und die Zähne wirken optisch länger. Die Folge ist ein unharmonisches



Vorher

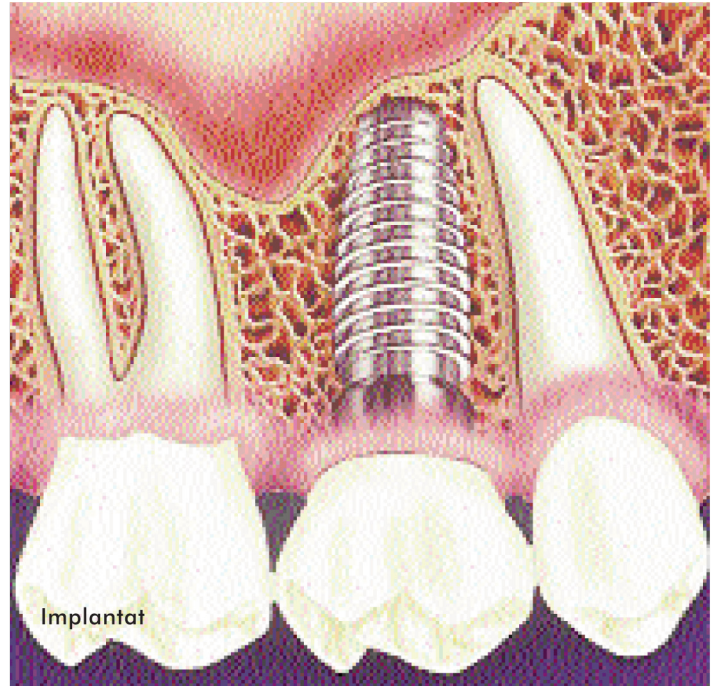


Nachher

Gesamtbild, welches die Betroffenen oftmals hemmt, natürlich und frei zu lachen. Dr. Reinhold Gabriel kann diesen Leidensdruck von den Patienten nehmen. „Wir verpflanzen körpereigenes Gewebe aus dem Gaumen und modellieren damit neues Zahnfleisch“, erklärt der erfahrene Zahnarzt. Dieser Eingriff macht aber nicht nur unter ästhetischen Gesichtspunkten Sinn.

Auch funktional bringt der Eingriff eine Verbesserung, denn freiliegende Zahnhälse sind anfällig für Hitze, Kälte und natürlich Karies. „Es ist uns wichtig, dass es nicht nur schön aussieht. Es soll auch funktionieren“, so Dr. Reinhold Gabriel weiter. Drei Monate dauert es, bis das Gewebe verheilt und die Rot-Weiß-Linie wieder harmonisiert ist. Unter Umständen kann es passieren, dass es nicht einheilt, dann „wird der Eingriff selbstverständlich wiederholt“, verspricht Dr. Reinhold Gabriel. Sollte das Lächeln immer noch nicht perfekt sein, dann können die Patienten auf die weiteren Möglichkeiten zahnästhetischer Heilkunde in der Praxis von Dr. Reinhold Gabriel zurückgreifen. Neben schonenden Bleaching-Verfahren besteht die Möglichkeit, Risse oder abgebrochene Zahnkanten mit Hilfe von Kunststoffen farbgenau nachzumodellieren. Im Großen und Ganzen also ein Zahnarztbesuch, der keine Angst macht, sondern viel eher „ein neues Lebensgefühl“ ermöglicht.

Praxis für Dental-Ästhetik Dr. Reinhold Gabriel, Witteborg 2, 28777 Bremen, Fon 69 87 87, Termine nach Vereinbarung, www.dr-gabriel.de.



Implantat

IMPLANTATE Wurzeln aus Titan

Implantate haben gegenüber herkömmlichen Brückenkonstruktionen handfeste Vorteile und bringen nicht nur ein natürliches Lächeln zurück.

Denn „mit einem Implantat wird der Kiefer nach dem Verlust des Zahns weiter funktionell belastet“, erklärt Prof. Dr. Dr. Andreas Bremerich, der Leiter der Mund-, Kiefer, und Gesichtschirurgie am Klinikum Bremen-Mitte. Ohne die Belastung des Kieferknochens bildet sich dieser zurück. Die Folge ist eine Veränderung des Gesichtspröfils. Dies führt zu vorzeitiger Faltenbildung. Somit hat ein Implantat gleich mehrere Vorteile. Durch den Erhalt des Kieferknochens bleibt das natürliche Profil erhalten, da sich die Einzelkronen oder Brückenkonstruktion, die auf das Implantat gesetzt werden, wie „echte Zähne“ anfühlen, so Professor Bremerich. Außerdem müssen bei Implantaten die gesunden Zähne nicht beschliffen werden, wie dies bei normalen Brücken der Fall ist. Das Implantat selber besteht aus Titan, wird in den Kieferknochen eingesetzt und muss dann einheilen. Im Unterkiefer dauert dies sechs bis zwölf Wochen. Im Oberkiefer muss man mit vier bis sechs Monaten rechnen, da die Knochenstruktur dort lockerer ist. Nachdem die Implantate eingeeilt sind, kann die Suprakonstruktion, sprich Brücken oder Einzelkronen auf das Implantat

gesetzt werden. Natürlich birgt ein solcher Eingriff auch Risiken. „In selten Fällen heilt das Implantat nicht ein, die Wunde




Professor Andreas Bremerich

blutet nach oder entzündet sich“, klärt Prof. Bremerich auf. Außerdem kostet ein Implantat mehr als ein herkömmlicher Zahnersatz. Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt dabei nur den Zuschuss für den Zahnersatz, die Kosten für die Operationen trägt sie nicht mit. Nur in Ausnahmefällen werden die Kosten von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen.

Praxis Prof. Bremerich, Sankt-Jürgen-Str. 1, 28177 Bremen, Fon 4 97-46 89 und 4 97-24 60, www.praxis-bremerich.de.



MIT PERFEKT
SCHÖNEN ZÄHNEN
VERZEIHT MAN
DIR ALLES.

 **Dr. Reinhold Gabriel**
Zahnarzt

Praxis für Dental-Ästhetik

Witteborg 2, 28777 Bremen
Tel. 0421 - 69 87 87
www.perfekt-schoene-zaehne.de